

Tablet PC für die Unterrichtsvorbereitung?

Beitrag von „Sylvana“ vom 28. Januar 2012 23:13

Hi,

die Überschrift sagt eigentlich schon alles. Ich mache meine Unterrichtsvorbereitung noch immer ziemlich ausführlich. Da kommen pro Stunden schon so 1-3 handschriftliche DIN A3 Seiten zusammen (ohne Arbeitsblätter). Um meine Tasche etwas zu erleichtern (und um Platz in der Wohnung zu sparen - pro Klasse und Schuljahr kommt halt immer ein ganzer Ordner zustande...), habe ich mir überlegt, inwieweit man einen Tablet-PC zur Vorbereitung nutzen kann und diesen dann halt in der Stunde ab und zu (wie eine Karteikarte) in die Hand zu nehmen. Mir geht es also nicht darum, Bilder und/oder Filme darüber an den Beamer anzuschließen, sondern nur um die Vermeidung von Papierkram. Das Thema mit dem ipad habe ich gefunden, meine Frage schien aber nicht 100%ig zu passen.

Ich kenne mich mit Computerkram nur wenig aus und weiß daher nicht, ob die Schreibprogramme von Tablet PCs für den Schulgebrauch tauglich sind. Außer der eigentlichen Unterrichtsvorbereitung wäre noch das Erstellen von Arbeitsblättern und Verwalten von Noten, etc. schön - aber kein muss. Daher also die Frage: Sind Tablet PCs dafür geeignet?

Vielen Dank schonmal

LG

Sylvana

Beitrag von „philosophus“ vom 29. Januar 2012 00:19

Im Zusammenspiel mit einem heimischen Rechner lässt sich das gut realisieren (z. B. über eine Dropbox oder das Programm "Evernote", siehe auch [hier](#)).

Beitrag von „Sylvana“ vom 29. Januar 2012 13:22

Hi,

vielen Dank!

Kann man auch vom Tablet aus Workdokumente öffnen? Oder muss man das vorher alles umwandeln? Wie sieht es denn mit kleinen Schreibaufgaben aus? Ich hatte mir gedacht, dass man ja auch über einen USB-Anschluss eine Tastatur anschließen könnte (die gibt's in der Schule zu genüge und das dürfte ich auch sicher).

LG

Sylvana

Beitrag von „philosophus“ vom 29. Januar 2012 15:47

Mit Workdokumenten meinst du wahrscheinlich Office-Dokumente?

Es gibt m. W. für jedes Tablet Programme, die Word-, Excel- und PowerPoint-Dateien öffnen können. Bei komplizierten Formatierungen muss man ggf. Abstriche machen. Eine USB-Tastatur kann man mangels USB-Anschluss nicht an jedes Tablet hängen; allerdings sollten Bluetooth-Verbindungen möglich sein. Die meisten Tablet-Hersteller haben auch entsprechende Tastaturen im Angebot; für unterwegs gibt es auch falt- oder klappbare Tastaturen, die problemlos in die Schultasche gehen.

In jedem Fall sollte eine Verbindung zu einem WLAN gegeben sein, sonst ist das Arbeiten etwas mühsam; wenn man natürlich alle Dokumente zuhause aufs Tablet tut, gibts keine Probleme.

Beitrag von „sjahnlea“ vom 29. Januar 2012 17:27

So, richtig Ahnung habe ich nicht, würde aber ebenfalls gern auf die digitalisierte Form der U-vorbereitung umsteigen (zur Zeit nutze ich noch die Schulplaner von T*****).

Wenn ich mir einen Tablet PC anschaffen möchte, auf dem ich dann U-vorbereitung, Notenverwaltung, Arbeitsblätter erstellen möchte, auf was muss ich achten? Wie viel GB sollte er haben?

- USB Anschluss bzw. Bluetooth
- mögl. WLan
- ...

Bitte ergänzt mal.....

Beitrag von „KungLu“ vom 29. Januar 2012 18:00

Nur so ein Gedanke: Wie wäre es denn mit einem Net-book (Mini-laptops mit bspw. 10" Display)? Tablets sind natürlich grad voll der Renner, aber alle wichtigen Funktionen und vor allem die teilweise (kommt natürlich aufs Modell an) immense Akkulaufzeit sprechen meines Erachtens dafür, dass man sich die Dinger wenigstens mal ansehen kann. Und der Preis ist natürlich auch ein Kriterium. Dürfte ich mir einfach eins aussuchen, ich würd das kleinste Ultrabook von der Apfelfirma kaufen, topp verarbeitet, sehr leicht, gute Akkulaufzeit, Tastatur, etc. --- und natürlich kann man da auch Apps draufhauen.

Ich finde Tablets für ein bisschen surfen ganz nett, aber zum effizienten arbeiten eher ungeeignet, es geht ja schon wie beschrieben damit los, dass Extra-tastaturen angeschlossen werden wollen, damit man irgendwie zu Potte kommt.

Beitrag von „sjahnlea“ vom 29. Januar 2012 18:04

Schöne Idee, da bin ich noch sehr offen. Wie gesagt, ich bin noch Informationssuche, was am sinnvollsten wäre! Auf was müsste ich denn beim Netbook (wie ja auch beim Tablet PC) achten?

Beitrag von „KungLu“ vom 29. Januar 2012 18:29

Naja, das kommt halt drauf an, was du möchtest 😊

Ich bevorzuge lange Akkulaufzeiten und habe mit meinem 2,5 Jahre alten Eee PC von Asus de facto eine normale Arbeitszeit (Hausarbeiten schreiben) ohne Kabel von 6 Stunden (auf der Packung steht 8, aber da wird ja sowieso gern übertrieben), wenn man Videos schauen will, dann ist der Rechner etwas langsam, auf Batteriebetrieb läuft der Flash ruckelig, das wäre schon ärgerlich, da man ja heute auch gerne auf youtube oder ähnliches zugreift. aber es gibt ja mittlerweile auch neue Modelle. Ich halte die Größe der Festplatte auch für vernachlässigbar, da du damit Unterrichtsvorbereitungen machen möchtest und es kein Sammelort für Filme werden soll. Ich habe 60 GB auf dem Eee, es ist halt für mich ein reiner Arbeitsrechner, und ich habe noch entspannte 40 GB frei, Textdokumente oder auch Bilder brauchen sehr wenig Speicherplatz. Mein Eee hat damals 270 € gekostet, ein Schnäppchen im Vergleich zu den Tablet-Brüdern.

Die Sache ist die, einen leistungsstarken Rechner benötigt man vor allem, wenn man Spiele spielen will, die graphisch besonders anspruchsvoll sind; wenn du das nicht willst, kannst du getrost in den nächsten Laden gehen und einfach einen kleinen neuen preiswerten Computer kaufen. Richtig was falsch machen, kannst du nicht, wüsst ich zumindest gerade nicht. Geh mal in die Läden und guck dir die Dinger an, heb sie hoch, fass sie an, wenn das passt, dann passt es. Und wenn du trotzdem eher Bock auf ein Tablet hast, dann ist das ja auch gut 😊 Meines Wissens haben auch alle Netbooks USB-Anschlüsse, aber leider kein Dvd-Laufwerk, gut, sie sind halt klein.

Ein Argument gegen das Netbook wäre unter Umständen noch, dass es leichter kaputt geht, Tablets sind, so habe ich sie zumindest bisher erlebt (also das von Aldi), etwas robuster gebaut, ein Netbook muss etwas vorsichtiger angefasst werden, so zumindest mein persönliches Empfinden. Gut, auch auf sowas kann man sich einstellen.

Beitrag von „philosophus“ vom 29. Januar 2012 18:33

Wir haben das Für und Wider ausführlich hier schon mal diskutiert:
<https://www.lehrerforen.de/index.php?page...=30200&pageNo=1>

Beitrag von „koritsi“ vom 29. Januar 2012 19:42

Ich sehe die Vorteile des Pad im flotten Start. Der Nachteil ist eindeutig die Speicherkapazität und der fehlende USB (bei meinem Galaxy). Word lässt sich tadellos bearbeiten, deshalb verwende ich meinen zur Unterrichtsdokumentation (Beurteilung) und zum Nachjustieren der Vorbereitung. Aber erstellen tu ich sie lieber am Laptop.

Mit SugarSync halte ich dann 2 Laptops und das Pad synchron.

Beitrag von „Sylvana“ vom 29. Januar 2012 23:23

Hi,

nochmals vielen Dank für die Antworten! Ich lasse mir das jetzt einfach nochmal durch den Kopf gehen und schaue mir mal verschiedene Pads oder auch Netbooks einfach mal an. Bin mal gespannt, ob und wie ich mit zurecht komme.

LG

Sylvana

Beitrag von „Different“ vom 10. Februar 2012 13:48

Zwischen Tablets und Netbooks gibt es noch die Netvertibles. Also Netbooks, die sich sowohl als Tablet mit Touchscreen als auch als Netbook mit Tastatur verwenden lassen. Es gibt solche Modelle z.B. von Asus und ich finde sie sehr interessant, da man damit sehr flexibel ist, was den Einsatz angeht.